



Alnus incana 'Laciniata'



Höhe	10 - 12 m
Breite	6-8m
Krone	eiförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	grau und glatt, Zweige graubraun
Blatt	sehr tief eingeschnitten, zartgrün, 4 - 10 cm
Blüte	Kätzchen, ? und ?, violettartig, Februar/März
Früchte	eiförmige Erlenzapfen, graubraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	wächst auch auf feuchteren Böden als die Gattung
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	2 (-45,5 bis -40,1 °C)
Windbeständig	gut, empfindlich gegen Seewind
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	kübel, dachgärten, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	± 1861

Meist mehrstämmiger Baum mit einem durchgängigen Hauptast, wodurch eine unregelmäßige, eiförmige Kronenform entsteht. Sowohl der Stamm als auch die jungen Zweige sind grau. Im Gegensatz zu *A. glutinosa* besitzt *A. incana* keine klebrigen Teile. Die verteilt stehenden Blätter sind hellgrün und tief eingeschnitten. Genau wie bei den Zweigen ist die Unterseite behaart bis filzig. Die Knospen haben kurze Stiele und die Blüte besteht aus unauffälligen ± 0,5 cm langen weiblichen Kätzchen und violettartigen männlichen Kätzchen mit gelbem Blütenstaub, ± 7 cm lang. Im September erscheinen die graubraunen Erlenzapfen und schmücken den Baum den ganzen Winter über. 'Laciniata' besitzt eine tiefgehende Hauptwurzel, bleibt jedoch mehr an der Oberfläche als *A. glutinosa*. Verträgt mehr Feuchtigkeit als die Gattung, für richtig feuchte Stellen ist die stark ähnelnde und größer werdende *A. 'Laciniata'* jedoch besser geeignet.